

Frankfurter Allgemeine

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Sonderdruck aus der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 2. August 2005

Nach zwei Minuten scharf

Ein Alarmsystem von Bublitz arbeitet mit Luftdruck und Infraschall

Es war eine überzeugende Demonstration: Wir stellten das unscheinbare Kästchen mit ein paar Schalterchen, Lämpchen und Reglern auf den Esstisch, gaben ihm zwei Minuten lang Zeit, sich auf die Situation einzumessen, und dann öffneten wir ein Fenster auf etwas heftige Art: Schon ging der Alarm los. Noch ein Versuch mit einer Außentür im Untergeschoß: das gleiche Ergebnis. Und alles ohne Montage, ohne Installation oder Verkabelung von Meldern oder Kontakten oder sonstigem Aufwand, auch ohne Funkverbindungen.

Bublitz Alarm B1 heißt das elektronisch gesteuerte System, das mit einer völlig anderen Technik als herkömmliche Anlagen arbeitet. Es mißt nicht nur den Luftdruck in einem Raum oder Haus, sondern auch den Infraschall, und zwar mit einem speziellen, in Kunststoff eingegossenen Sensor, dem Herz des Ganzen. Weil dieser für das Gerät so essentiell ist, hat Werner Bublitz technisch dafür gesorgt, daß ihn niemand so schnell nachbauen kann, und zwar so erfolgreich, daß er jetzt schon 17 Jahre lang damit allein steht. Denn mit Luftdruck oder Zugluft arbeitende Alarmgeräte gibt es immer wieder einmal, aber deren Zuverlässigkeit läßt zu wünschen übrig, weil schon Windböen oder Gewitter einen Fehlalarm auslösen können. Bublitz dagegen mißt zusätzlich den Infraschall des Raumluftvolumens, das ist jene Resonanzfrequenz, die jedem Raum innewohnt. Sie liegt im Bereich von 1 bis 16 Hertz, ist also für menschliche Ohren nicht zu hören. Je größer der Raum, desto tiefer der Schall. Dringt ein ungebeter Gast gewaltsam durch eine Tür oder ein Fenster ein, kommt es zwangsläufig zu Abweichungen von beiden Parametern, und erst dann wird zuverlässig Alarm geschlagen. Da das auslösende Signal ausschließlich über die Raumluf übertragen wird, ist es funk- und elektrosmog-

frei. Die separat plazierte Sirene heult mit 110 dB, was ein normaler Mensch nicht aushält, sie kann wegen räumlich bedingter Schallüberlagerungen auch nicht geortet werden. Der höllische Lärm soll verhindern, daß der Einbrecher überhaupt eindringt, denn es ist für viele Menschen eine große psychische Belastung, wenn ihre Privatsphäre so verletzt wird. Bei einem Alarm über Bewegungsmelder im Haus ist der Einbrecher aber immer schon drin.

Mit dem Alarm B1 kann die Außenhaut von Häusern mit bis zu 600 Quadratmeter Nutzfläche gesichert werden, auch über mehrere Etagen hinweg. Voraussetzung ist lediglich, daß die Räume über Luft miteinander verbunden sind. Gummidichtungen an den Türen oder dicke Teppiche darunter sind hinderlich, es sollte ein Luftspalt vorhanden sein, andernfalls muß man die Türen einfach ein wenig offenstehen lassen. Selbst wenn die Anlage scharf gestellt ist, können sich die Bewohner samt ihren Haustieren frei bewegen, auch gekippte Fenster irritieren den Sensor nicht.

Mit den wenigen Bedienelementen kommt man schnell klar. Wichtig ist, daß man die Sensibilität der Anlage richtig einstellt, damit sie nicht überreagiert. Da muß man ein bißchen herumprobieren, Bublitz empfiehlt „so emp-

findlich wie nötig, nicht so empfindlich wie möglich“. Man kann eine Alarmverzögerung einstellen, um beim Heimkommen genügend Zeit zum Abstellen der Anlage zu haben. Komfortabler ist eine Funkfernbedienung mit integriertem Notalarm, deren Frequenz sich ständig ändert, also nicht von außen „abgegriffen“ werden kann. Das System zieht nur 1,5 Watt, es ist außerdem über einen Notstromakku gepuffert, so daß es bei Stromausfall betriebsbereit bleibt. Und beim Umzug nimmt man es einfach mit.

Für 1844 Euro gibt es das Grundsystem des Bublitz Alarm B1, bestehend aus dem Sensorgerät und der Alarmsirene. Man kann das System freilich noch mit diversen Zutaten ausbauen, etwa mit einem zugeschalteten Telefonwählgerät den Alarm weiterleiten aufs Handy, zu Nachbarn, Bekannten oder einem Wachdienst, auch ein Funkrauchmelder läßt sich integrieren. Bei richtiger Einstellung seien Fehlalarme so gut wie unmöglich, verspricht Bublitz. Daß er mit seinen Anlagen sensible Gebäude der amerikanischen Streitkräfte sichert, kann als Empfehlung gelten. MONIKA SCHRAMM

© Alle Rechte vorbehalten. Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt.



Luft als Signalgeber: Bublitz Alarm B1 sichert Häuser ohne aufwendige Montage